



Die ersten 10.000 Solar-Boot-Pakete

Während es mit der Briefpost nicht rund läuft, klappt es in der Vorweihnachtszeit mit der Paketzustellung recht gut. Briefe, die wir verschickt haben, brauchten zwischen einem und zehn Tagen bis zum Empfänger und von zwei wissen wir, dass sie überhaupt nicht zugestellt wurden. Die von unseren Leuten versandten Pakete, waren alle am nächsten Tag an Ort und Stelle, nicht nur in Berlin, auch im Bundesgebiet.



Die Deutsche Post DHL hat am 14. Dezember bereits das 10.000. Paket mit dem Solarschiff transportiert. Seit Anfang Oktober werden mit dem elektrisch angetriebenen Solarschiff täglich bis zu 350 Sendungen auf der Spree und der Havel vom Südhafen Spandau bis zum Westhafen gebracht. Bei dem deutschlandweit ersten Pilotprojekt dieser Art, das die Deutsche Post DHL zusammen mit den Partnern Berliner Hafen- und Lagergesellschaft BEHALA und der Reederei Solarwaterworld AG realisiert, werden keine Emissionen verursacht. Das Solarschiff fährt umweltschonend und geräuschlos.

„Das Pilotprojekt läuft reibungslos und wir freuen uns, dass wir mit dem Solarschiff gemeinsam mit unseren Partnern BEHALA und Solarwaterworld zeigen können: nachhaltiger Pakettransport auf dem Wasser ist in Berlin möglich“, sagt **Sven Goerke**, Leiter der Niederlassung Berlin Paket. „Derzeit prüfen wir bereits den Einsatz eines weiteren Solarschiffes auf der Spree.“ Die Deutsche Post DHL ist außerdem mit dem Land Berlin in Gesprächen, an den geplanten Haltepunkten des Solarschiffes entlang der Wasserstraßen Packstationen aufzustellen, um so die CO₂-neutrale Zustellung weiter zu forcieren. Auch der Berliner Senat begrüßt das Projekt. **Dr. Meike Niedbal**, Staatssekretärin für Mobilität, sagt: „Mit dem Pakettransport auf dem Wasserweg schlagen wir ein

neues Kapitel für die Versorgung unserer Stadt auf. Damit können wir ein Vorbild für die deutsche Binnenschifffahrt werden. Das hier eingesetzte elektrisch angetriebene Paketschiff ist ein gutes Beispiel für den Antriebswandel in der Schifffahrt und die Verkehrsverlagerung im Berliner Wirtschaftsverkehr.“



Foto: Das Team des Projektes „Nachhaltige Transport- und Zustellösungen“ der Berliner DHL-Niederlassung, v.l.n.r. Andreas Schwager, Matthias Gerlach und Felix Glaubitz sowie Berlins Paket-Chef Sven Goerke.

Das Solarschiff fährt an jedem Werktag von Spandau zum Westhafen. Vom Westhafen aus werden die Pakete dann weiter umweltfreundlich zu den Kunden gebracht – mit elektrischen Lastenrädern. **Meike Niedbal** betont daher: „Vor allem zeigt das Solarschiff eine Lösung auf, wie das verzweigte Wasserstraßennetz der Hauptstadt künftig zur Verteilung von Waren genutzt werden könnte. Ich freue mich, gemeinsam mit der Deutschen Post DHL praktische Erkenntnisse aus den operativen Abläufen zu gewinnen und den Ansatz weiterzuentwickeln.“

Endgültig entschieden wird über die Fortsetzung des Pilotprojektes im Juni 2023 – dazu würde auch eine Erweiterung der Transportroute von Spandau über den Westhafen nach Neukölln und Mariendorf gehören. Das Solarschiff fügt sich nahtlos in die grüne Nachhaltigkeits-Strategie von Deutsche Post DHL ein. Schon jetzt ist der Konzern der klimafreundlichste Post- und Paketdienstleister der Hauptstadt: mit einer E-Zustellflotte von rund 1.000 E-Fahrzeugen sowie mehr als 1.700 elektrischen Lastenrädern, vor allem E-Trikes und E-Bikes. Damit werden die Brief- und Paketsendungen in knapp 50 Prozent der Berliner Zustellbezirke bereits heute CO₂-neutral ausgeliefert. Kein anderer Logistikdienstleister investiert so viel in Elektromobilität und innovative Zustell-Lösungen wie Deutsche Post DHL in Deutschland. In diesem Jahr sind es rund 600 Millionen Euro.

Quelle: Deutsche Post DHL – Fotos: paperpress